

Markung: W ä s c h e n b e u e n , O/A. Welzheim.

Die Flurnamen

der Markung

W ä s c h e n b e u e n ,

O. A. W e l z h e i m ,

Gesammelt von M. F r e y , Oberlehrer,

Wäschenbeuren,

Beilagen: I. Beschreibung der Markung und ihrer Esche

II. Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

III. Markungskarte, gezeichnet von M. F r e y , Oberlehrer.

Württ. Landesstelle
für Volkskunde

Abt. Volkstum

im Landesamt f. Denkmalpflege

Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
1.	1	S p i e t e n ,	Wa.	A.	
2.	2.	S t r u t t ,	Wa.	A.	
3.	3	W a g r a i n ,	V-W.	K.	
4.	4.	S c h i e s s e n ,		A.	
5.	5.	i. B e r g ,	B.	G.	
6.	6	B ü c k l e ,	Wa.	K.	am Buckel oder Berg.
7.	7	B o d e n w i e s e n ,	Wa.	Wie.	tiefgründiger Böden.
8.	8	E r d f a l l - L ö c h e r ,		A.	Zerklüftetes Gestein, Senkung, u. Löcher.
9.	9	L o c h ä c k e r ,		A.	im Winkel.
10.	10	H i m m e l r e i c h ,	Wa.	A.	
11.	11	K r u m m l a n d ,		A.	
12.	12	J h r e n b a c h ,		Wie.	

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Äcker - eben.		
Äcker - eben.		
Kartoffeläcker - Südabhang.		
Äcker - eben; früher ein Schiessplatz.		
Baumgärten - Abhang.		
Kartoffel = u. Krautäcker.		
Wiesen - Eben.		
Äcker - etwas abschüssig.		
Äcker - eben.		
Äcker - eben, aber hoch, sehr schön gelegen.		
Äcker - eben.	Furchen sehr krumm gezogen.	
Wiesen - eben.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	13	B o d e n ä c k e r,		A.		Äcker - eben; tiefgründiger, guter Boden.		
14.	14	G a l g e n b e r g,	Wei.	B.G.	auch i. Weingart - früher Weinbau.	Baumgärten - ein Hügel.	Dort früher Gerichtsstätte/	
15.	15	G r u n d,		A.		Äcker - eben.		
16.	16	B r e i t e,		A.		Äcker - eben.		
17.	17	H ö l l,		A.		Äcker - eben-auslaufend.	i. Winkel in eine Klinge.	
18.	18	W e i h e r t o b e l,	Wa.	Wie.		Wiesen - bucklig.	früher ein Fischweiher darauf.	
19.	19	G a i r e n ä c k e r,		A.		Äcker - eben.		
20.	20	K r e t t e n b a c h - w i e s e n,	Wa.	Wie.		Wiesen - bucklig, zu beiden Seiten des Bachs.		
21.	21	B u c k e n l e h e n,						
22.	22	G e i b r a i n,	Wa.	B.G.	Früher Weide.	Baumgärten - Abhang.		
23.	23	Ö c k l i n g,		A.		Äcker - eben.		
24.	24	S o n d e r b a c h,	Wa.	Wie.		Wiesen - Abhang.		

Fortl. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jezt				
25.	25	Steine,	Wa.	Wa.		Wald - Abhang.		
26.	26	Schäufelwiesen,	Wie.	Wie.		Wiesen - Bucklig- a. Bach.		
27.	27	Hinterer Strüttele,		A.		Äcker - eben.		
28.	28	Krautäcker,		A.		Äcker - eben.		
29.	29	Fleckwiesen,	Wie.	Wie.		Wiesen - sumpfig.		
30.	30	Nollen,	Wa.	Wie.		Wiesen - am Waldrand.		
31.	31	Heide,	Wa.	Wa.		Wald - Abhang.		
32.	32	Hohrain,	Wa.	Wa.		Wald - hoch am Berg.		
33.	33	Holzweiler,		Wie.		Wiesen - am Wald.		
34.	34	Häbere,		A.		Äcker - wenig abschüssig.		
35.	35	Hagenäcker,		A.		Äcker - wenig abschüssig.		
36.	36	Rauhewiesen,		Wie.		Wiesen - nass - moosig.		

Fortf. Siffer	Flur-farte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
4/ 37.	37	H a l d w a n g,		A.		Äcker - eben.		
38.	38	H a g e n ä c k e r,		A.		Äcker - eben.		
39.	39	Ö c k l i n g,		A.		Äcker - eben.		
40.	40	B r ü h l,		A.		Äcker - eben.		
41.	41	A l t e n b e r g,		Wie.		Äcker - mässiger Höhenrücken,	Früher Wall und Römerstrasse.	
42.	42	B ö b l i n g,	W.	A.		Äcker - eben.		
43.	43	S t e i n e,		B.G.		Baumgüter - früher Steinbrüche.		
44.	44	S e e ä c k e r,	See	A.		Äcker - beim Feuersee.		
45.	45	H i n t e r m h a g,		Wie.		Wiesen - am Burren.		
46.	46	O s a n g,		A.		Äcker - eben.		
47.	47	S c h l ö s s l e s w i e s e n,	Wa.	B.G.		Wiesen - am Abhang zwischen Wald und Schloss.	hier das berühmte Wäscher-schloss.	
48.	48	S c h a f w i e s e n,		Wie.		Wiesen - eben.	beim Schafhaus.	

Schriftliche Quellen:

Abkürzungen: Ackerland = A.
Wiesen = -Wie.
Wald = Wa.
Baumgut = BG.
Weingarten = Wei.
Kartoffeln = K.
Viehweide = V-W.